

Die Schaltstellungen sind:

1. vorwärts,
2. halt (mit brennender Beleuchtung),
3. rückwärts,
4. halt (mit brennender Beleuchtung),
1. vorwärts usw.

### Den Umschaltknopf nach jeweiligen Drücken nicht zu schnell zurücklassen.

Reagiert die Lok auf den Geschwindigkeitsknopf des Reglers einwandfrei, dann kann die Maschine dem normalen Fahrbetrieb übergeben werden.

Wenn auch jede Lok von der Fabrik sorgfältig eingestellt und eingefahren wird, braucht sie doch noch eine sogenannte Einlaufzeit wie jede große Maschine. Erst nach Ablauf einer Strecke von mehreren Kilometern wird sie ihre Höchstleistung erreicht haben. Die Lok soll deshalb nicht überlastet werden und anfangs nur so viele Wagen angehängt bekommen, als sie noch spielend bewältigen kann.

### 1. Reinigen.

Öftere Reinigung ist unbedingt durchzuführen. Die schnellaufenden Teile der Lok wirbeln von der Unterlage Staub, Fasern usw. auf und ziehen diese Teilchen in den Motor, wodurch dann der leichte Lauf der Maschine gehemmt wird; von Gleisanlagen auf Teppichen ist deshalb abzuraten. — Mit Pinsel und Benzin (kein Benzol) ist der Motor zu reinigen. Vorsicht, daß keine Pinselhaare zwischen den Zahnrädern zurückbleiben.

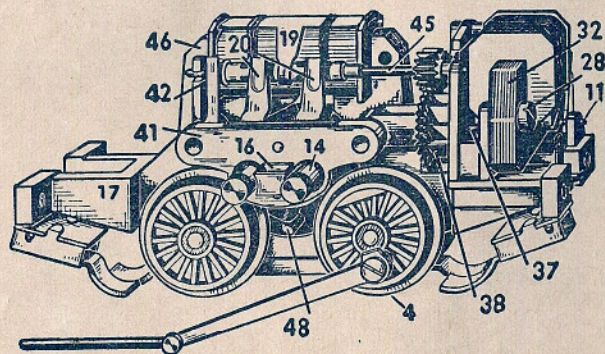


Abb. 3

### 2. Ölen.

Die Lok ist von der Fabrik aus geölt, dies muß jedoch von Zeit zu Zeit wiederholt und das verbrauchte Öl ersetzt werden. Zu ölen sind hauptsächlich die Anker- und das Zwischenradlager (16 und 23). Zu verwenden ist ein säurefreies Öl, am besten unser TRIX-Öl Nr. 30/46.

Das Ölen nimmt man so vor, daß man an einem Draht einen **kleinen** Tropfen Öl in das jeweilige Lager gleiten läßt. Keinesfalls darf **zu viel** geölt werden, insbesondere nicht das Ankerlager (16) zwischen den Bürstentrapfen. Hat dieses Lager zu viel Öl, so ist es unvermeidlich, daß das Öl auf den Kollektor gelangt, was in kurzer Zeit Verschmutzung und Versagen der Maschine zur Folge hätte. — Hat ein Ankerlager zu wenig Öl, so macht sich dies meist durch ein schnarrendes Geräusch bemerkbar. **Die Umschaltmechanik im Führerhaus benötigt kein Öl und darf nicht geölt werden.**

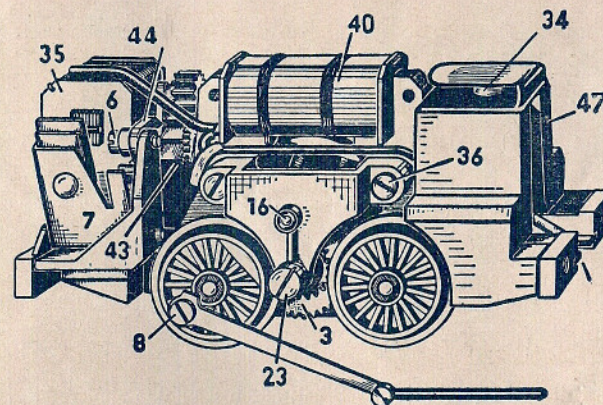


Abb. 4

### 3. Bürsten.

Die Bürsten und ihre Halter müssen von Zeit zu Zeit gereinigt werden. Verölen der Bürsten verursacht Versagen der Lok. Zur Reinigung schraube man die Bürstentrapfen (14) ab und ziehe die Bürsten vorsichtig heraus; wasche dieselben, ihre Halter und Trapfen mit Benzin und setze sie **nach dem vollständigen Trocknen aller Teile** wieder ein. Ein Abnehmen der Bürstenbrücken (41) ist hierzu nicht notwendig. Bei dieser Reinigung sieht man auch, ob eine Erneuerung der Bürsten notwendig ist. Sie sind bis zu einer Länge von 2—3 mm brauchbar. Bei der Lok verwendet man zwei Kohlebürsten verschiedener Härte bzw. 1 Kohle- und 1 Gewebebürste. Harte und weiche Bürsten unterscheiden sich deutlich, wenn man damit Striche auf Papier macht. Unsere TRIX-Packung 30/27 enthält 1 harte und 2 weiche Kohlebürsten (an der hellen kupfernen und dunklen Farbe erkenntlich). Die TRIX-Packung 30/28 enthält 1 Gewebe- und 2 Kohlebürsten.